School of Terror

Tero no Sakebi- Destinys Fight

Von Empress-Aiyo

Kapitel 1: Neue Opfer

~~*~*~*

Hiermit wollte ich nocheinmal erklären, dass ich für alle diese Charakere, leider, keine Rechte habe und fast alle Daten erfunden sind.

Ebenso kann ich nicht garantieren, dass sie wirklich diese Autos fahren. Wenn sie überhaupt Autos besitzen.

Auch sind einige der Charaktere ausgedacht und somit nicht real.

Ich denke, ihr werdet schon merken, welche das sind^^

Es gibt ebenfalls ein Special-Video auf Youtube.de

Ich habe den Link auf mein Profil gepostet^^

Und glaubt mir, dieses Video hilft echt beim Kopfkino n_n

Solltet ihr euch also echt mal ansehen ^-^

Weiterhin wünsche ich euch nun viel Spaß mit der Fanfiction^^

~~*~*~*

Wieder ein neues Jahr...

Wieder derselbe Stress...

Wieder derselbe Streit...

Wie er es hasste, wie er es verabscheute hier zu sein.

Ein glänzender weinroter Suzuki Kizashi fuhr auf das Gelände der "Tero Sakebi-Jungenschule" und hielt in einer geschützten Ecke. Dort wo alle Autos standen. Sein Wagen war ihm sehr wichtig, er war schon einige Jahre alt. Doch man sah ihm nichts an. Der dunkle Lack spiegelte die grünen Blätter der Bäume wieder und die zackig geformten Scheinwerfer waren blitzblank.

Er hielt seine Hände am Lenkrad, starrte jedoch gerade aus auf das Geschehen. Einige prügeln sich schon. Andere provozierten sich noch. Doch auch bei denen würde es bald soweit sein. Da war er sich sicher. Was sollte man auch anderes erwarten?

Langsam ließ sich der junge Mann zurück in seinen Sitz sinken doch starrte stur nach vorne. Auf einmal wurde an sein Autofenster geschlagen und er fuhr erschrocken herum. Eine hässliche Fratze grinste ihn an und entblößte so zwei Reihen gelber Zähne. Shinya verzog angewiedert das Gesicht und ihm wurde innerlich schlecht. "Na

Süße? Komm doch mal raus, dann können wir ein wenig spielen.", bot der Kerl an und Shinya rümpfte angeekelt die Nase. Aus der seines Gegenübers lief eine kleine Blutspur, die Lippen waren beide aufgeplatzt und es war ein Wunder, dass er noch normal reden konnte. Mit Schwung stieß Shinya die Tür auf und das schlank geformte Metall traf den Jungen mitten im Gesicht und erwischte ihn voll an der Nase. Durch den Schwung fiel der Getroffene, sich die Nase haltend, zu Boden. Ein kräftiger Tritt in die Weichteile folgte und der Mann war weg. "So ein Waschlappen. Ist schon K.O.", murmelte Shinya kopfschüttelnd und betrachtete mit einem leidigen Seufzen den Blutfleck an seiner Fensterscheibe. "Pfui, sieh dir das an, du Schwein.", meinte er zu dem Bewusstlosen. "Jetzt ist mein schönes Auto dreckig..." Shinya holte ein weißes Tuch aus seiner Tasche, kippte Fleckenkiller drauf und rieb solange an dem getönten Glas herum bis nichts mehr von dem Blut zu sehen war. Zufrieden drehte er sich um und ging an einigen anderen Autos vorbei. Er hatte neben einem riesigen Ford geparkt. Er war ihm sofort ins Auge gesprungen. Es war ein F 650. Er war aufgetunt. Da Shinya nicht besonders viel von Autos verstand wusste er nicht was alles gemacht worden war, aber dieser Wagen machte jedes Mal gewaltigen Eindruck auf ihn. Zumal weil er wusste wem dieses Auto gehörte.

Vorbei an diesen Prachtstücken von Autos marschierte er auf das Schulgebäude zu. Es war riesengroß, recht neu doch im hinteren Teil waren die Fensterscheiben eingeschlagen, die Wände waren mit Graffiti übersät. Ein Spruch prangte über dem nächsten, ein Name überdeckte einen anderen. Kopfschüttelnd steuerte er eine große Tür an.

Jedes Mal, auf diesem gottverdammten Weg, wurden ihm mehr versaute Angebote gemacht und Sprüche hinterher geworfen als einem Durchschnittsmenschen in sieben Monaten. "Hey Zaubermaus, Lust auf 'ne geile Nacht, du heißes Kätzchen?" Gelächter ertönte. Shinya ignorierte es. "Babygirl, ich hab mich in deinen Augen verlaufen. Kannst du mir den Weg zu deinem Arsch zeigen?" Noch mehr Gelächter.

Shinya stieß gewaltsam die Tür auf. Alle Blicke auf sich ziehend schritt der wunderschöne Junge, mit erhobenem Haupt, durch den Saal. Sofort ging das gejohte und gepfeife wieder los. "Hey Jungs, unsere heiße Schlampe ist wieder da!", meinte einer der Anwesenden sich laustark zu Wort melden zu müssen. "SCHNAUZE!", brüllte jemand sofort. Shinya hatte den Schuldigen gesucht doch nun wanderte sein Blick wieder zu seinen Freunden, die er in einer der vier Ecken ausgemacht hatte. In ihrer Ecke.

Ein kleiner Blonder hatte gerufen. Er war sauer, dass sah Shinya. Es war Kyo. Der Anführer ihrer Gruppe.

Plötzlich spürte der große junge Mann eine Hand, dort wo sie nicht hin gehörte. "Finger weg von meinem Arsch, Dreckschwein!", brüllte er, drehte sich mit einem lauten Schrei um und schlug dem frechen Grabscher ins Gesicht. Dieser kippte mit dem Stuhl nach hinten und hielt sich die blutende Nase. Lächelnd erhob er sich wieder. "Aber aber, meine Süße. Du musst den lieben Gackt doch nicht gleich schlagen.", sagte er mit dunkler Stimme und fuhr sich einmal durch die blonden Haare. Mit einem ecklehaften Grinsen griff er, von einer Sekunde auf die andere, nach Shinyas Händen und war ihm ganz nahe. Erschrocken riss der kleinere die Augen auf und starrte seinen Gegenüber an. Doch schon wurde er fortgerissen und mit einem Tritt in die Kniekehlen lag der Grabscher wieder. Kyo stand über ihm und funkelte ihn an. "Hör auf mein Mädchen anzupacken, klar Kackfresse?!?" Shinya grinste Gackt von

hinten überlegen an. Den ersten Schreck hatte er schon überwunden. Der große Mann starrte ihn wütend an, bis Kyo seine Aufmerksamkeit wieder auf sich lenkte in dem er ihn am Kragen packte. "Du? Du willst mir drohen? Du bist doch so niedlich, da kann man doch nichts erwarten.", lachte der Mann. Großer, sehr großer Fehler...

Kyo schrie und schlug auf ihn ein. Seine Schläge waren nicht hart, er wollte seine Kraft nicht an so einem Typen verschwenden, doch sie reichten. "Und jetzt verreck'!", flüsterte Kyo dem jungen Mann ins Ohr. Dann riss er den Kopf seines Gegners, der gar keine Chance hatte sich zu wehren, an den Haaren hoch und donnerte ihn zurück auf den harten Boden. Bewusstlos lag er da und zuckte nur noch ein wenig. Zufrieden ging Kyo mit Shinya zurück zu seinen Freunden in ihre angestammte Ecke und Shinya begrüßte die anderen.

Später lag er in Kaorus Armen, ein junger Mann mit violetten Haaren und Toshiya, ein weiterer Junge in seinem Alter, streichte ihm über die Wange. Zwischenzeitlich strich er sich Strähnen seiner schwarzblauen Haare aus dem Gesicht. Er lächelte Shinya an und Shinyas Rehaugen begannen zu glänzen. Er lächelte zurück. Nein, eine Schlampe war er nicht. Nicht, wie es seine dummen Mitschüler immer dachten oder darstellten. Er war nur sehr weiblich, vom Aussehen wie auch vom Charakter und das brachte ihm diesen unschönen Ruf ein. Unter seinen Freunden war es normal, dass alle Shinya knuddelten, umarmten und mit ihm kuschelten. Es war ja auch nicht schlimm... Eine Schlampe war Shinya deswegen noch lange nicht und auch nicht homosexuell, oder doch?

Die große Tür des Saales wurde mit einem Mal aufgestoßen und eine Gruppe von jungen Männern kam herein. Sie sahen sich kurz um. "Was glotzt ihr denn so blöd?", rief einer von ihnen und alle Köpfe drehten sich schnell weg. "Gut so, ihr Luschen...", meinte er leiser und ging mit seinen Jungs in eine weitere Ecke des Raumes. Gegenüber von Shinya und seinen Freunden. Der Kleine Schreihals hieß Ruki, seine schwarz braunen Dreads hatte er an diesem Tag zu einem Zopf zusammen gebunden wie eigentlich immer. Sein Pony hing ihm im Gesicht, vor seinen dunkelbraunen Augen herum. Er setzte sich auf einen Stuhl und die anderen postierten sich um ihn herum. Ein Kleiner mit schwarzen Haaren, Kai war sein Name, lehnte sich an die Wand. Eben so wie ein anderer. Ein Blonder mit einem Iro und einem Halstuch vor Nase und Mund. Reita.

Aoi, ein großer junger Mann mit schwarzen Haaren setzte sich neben einen Brünetten, Uruha.

Bei ihnen war immer ein etwas komisch wirkender Kerl der sich Miyavi nannte. Er hing bei Gaze herum.

Gaze, so hieß die Gruppe die Ruki leitete. Sie war im 10ten Jahrgang, in der Klasse B. Shinya sah sich nach den restlichen beiden Ecken um. Aha! Da hatten sich, wie jedes Mal, die Gruppen Despa und Giru breit gemacht.

Despa, geleitet von Hizumi- einem kleinen dunkelhaarigen Kampfwerg, waren in der selben Jahrgangsstufe wie Diru, Shinyas Gruppe, angeführt von Kyo.

Despa, im 11ten Jahrgang in der Klasse D. Seine drei Freunde Tsukasa, Karyu und Zero hingen lustlos um ihn herum, während er auf dem Boden saß und in die Menge starrte.

In der letzten Ecke war die Gruppe Giru aus der 10A. Geleitet von Satoshi, dem kleinen schwarzhaarigen, waren sie garnicht mal so schlecht. Nii, Shuu und Ryo diskutierten miteinander während ihr Anführer neugierig in die Menge von Schülern in der Mitte

des Raumes sah.

Stimmt, sie hatten neue Schüler. Es war ein neues Jahr.

Ein Lehrer wuselte nervös zwischen den Neuen hin und her um ihnen wahrscheinlich die misslige Lage klar zu machen, in welcher sie sich gerade befanden. Bei dem Gedanken musste Shinya grinsen. Er hasste zwar den ganzen Krieg aber die Neuen aufzumischen machte immer wieder Spaß.

Eine kleine Gruppe neuer Schüler stach sofort heraus. Ihre Kleidung war so schrill dass es Shinya fast in den Augen weh tat. Er wollte sie genauer unter die Lupe nehmen und ging auf sie zu. Die Jungen bemerkten nichts.

Gerade wollte er sie genauer ansehen da entglitt ihm sein Blick und zu seinem Schrecken und seiner Überraschung schweifte er zu Hizumi, dem kleinen Anführer Despas. Shinya dachte erschrocken darüber nach ob ihm das schon öfters passiert war?

Wohl nicht, oder?

"Hoffe ich zumindest...", dachte er und versuchte seinen Blick von seinem gutaussehenden Mitschüler zu lenken, doch er wollte nicht so recht. Irgendetwas faszinierte ihn an diesem Jungen. Er war wirklich sehr schön, das musste man ihm lassen. Aber das konnte es doch nicht sein? Seit wann war Shinya denn so merkwürdig drauf?

Er war ein Feind!

Und Feinde durfte man nicht anhimmeln, egal wie weit sie von einem wegstanden!

Plötzlich drehte Hizumi seinen Kopf und durchbohrte Shinya mit seinem Blick. Er hatte offenbar gemerkt dass er angestarrt wurde. Verwirrt erwiderte der schöne junge Mann den Blick des Kleineren und in seinem Inneren spielte alles verrückt. Er wusste nicht was mit ihm los war...Konnte ein einzelner Mensch mit einem einzigen Blick soviel Gefühle in ihm auslösen? Konnte Hizumi das? Offensichtlich...

Shinyas Magen drehte sich und ihm wurde schwindelig. Doch das konnte nichts mit Hizumis Blick zu tun haben, oder? Nach ein paar Sekunden ging es wieder und Shinya schaffte es endlich seinen Blick von seinem Gegenüber loszureißen und stolperte zu seinen Freunden zurück.

Kaoru fing ihn auf.

"Was ist denn mit dir los, Shin-chan?", fragte er.

"Nicht so eilig." Noch ein Grinsen. Diesmal von Toshiyas Seite. Auch Die war inzwischen angekommen. Shinya hatte die wummernden Bässe, die Dies Wagen jedesmal von sich gaben, nicht wahrgenommen. Wahrscheinlich in dem Moment in dem er und Hizumi sich angestarrt hatten. Er wagte nicht noch einmal in dessen Richtung zu sehen. Er hatte Angst Hizumi würde ihn noch immer ansehen.

Tatsächlich war es so. Hizumis Blick wurde von diesem grazielen Körper förmlich an sich gekettet. Er ließ sich nicht mehr ablenken. Hizumi versuchte es doch schaffte es nicht. Er starrte den wunderschönen Jungen an bis ihn Karyu wachrüttelte.

"Hey! Was soll das denn?", zischte er sauer.

"Was?", fragte der Leiter ihrer Gruppe etwas verwirrt.

"Ich fragte was das soll??"

"Was denn?"

"Du hast ihn angestarrt!", meinte Karyu.

"Wen denn?"

"Shinya! Idiot!"

Und schon bekam Hizumi einen auf den Hinterkopf. Niemand hatte es bemerkt, das wäre auch wirklich peinlich gewesen. Der Chef bekommt einen auf den Deckel? Wo käme diese Schule denn da hin?

"Ich hab ihn nicht angestarrt...", sagte Hizumi bestimmt und packte den Größeren am Kragen. "Ja, ja okay...Sorry wegen gerade. Ich weiß das wir unser Gesicht nicht verlieren dürfen, also halt mir bitte keinen Vortrag." Den letzten Teil flüsterte er nur, so dass es nur Hizumi verstehen konnte.

"Also Shinya...Was war denn los?"

"Ach garnichts... Ich wollte mir nur mal die Neuen ansehen. Falls wir welche gebrauchen können und da stachen vier, fünf Leute so raus, dass mir schlecht geworden ist.", log der zierliche junge Mann und hoffte, es würde niemandem auffallen. Tatsächlich sagte keiner etwas. Shinya atmete erleichtert auf und seufzte leise. Das war ja nochmal gut gegangen...

Zeit verging, in der keiner wirklich etwas tat. Diru besprachen etwas, allerdings ohne Shinya weil dieser wirklich mehr als nur abgelenkt und in Gedanken war, Gaze sahen sich die Neuen an und diskutierten über mögliche Kandidaten die sie rekrutieren könnten, Giru taten das gleiche allerdings weniger auffällig und Despa langweilten sich.

Im geheimen sah Hizumi immer wieder zu dem gutaussehenden Jungen hinüber, nur um sich jedes Mal zu vergewissern, dass dieser ihn nicht ansah. Vielleicht hatte er sich das Interesse des anderen an ihm auch nur eingebildet... Was allerdings schade wäre...

Nach einigen Momenten stieg einer der wenigen anwesenden Lehrer auf die Bühne und trat hinter das Podium. Er begann zu reden, wurde aber von einem Schüler aus den oberen Klassen verjagdt. Tsukasa seufzte entnervt. Der Kerl war aus der 11A. Die Klasse, die sich Hizumi als nächstes holen wollte. Als der Typ zu labern begann krämpelte sich Tsukasa schon mal die Ärmel seines weißen Hemdes hoch.

"Hier an der Schule ist einiges anders als bei euren anderen Opferschulen.", sagte der Kerl.

Tsukasa knackte mit den Fäusten.

"Hier habt ihr kein so leichtes Leben wie bei Mami zu Hause."

Er lockerte seine Schultern.

"Wenn einer von euch aufmuckt, bekommt er eins in die Fresse!"

Hizumi trat hinter ihn.

"Wenn einer von euch sich schlagen will, soll er mal schön vortreten!"

Er legte seinem Freund eine Hand auf die Schulter.

"Wenn einer von euch eins auf die Fresse haben will, soll er herkommen!"

"Halt mir den Rücken frei, der Typ hat 'ne große Klasse.", sagte Hizumi leise zu Tsukasa und dieser nickte, gab Zero und Karyu ein Zeichen und diese machten sich ebenfalls bereit.

"Also haltet eure Fresse und verhaltet euch still! Ende der scheiß Rede!" Mit diesen Worten legte der Typ das Mikro zurück, in welches er gesprochen hatte, und sprang von der Bühne. Die Neuen in der ersten Reihe wichen mit ihren Stühlen ein Stück zurück.

"Hey! Du da!", rief ihm Hizumi zu und kam ihm entgegen. Der Typ grinste. "Was? Wen haben wir denn da? Unsere kleine Mimi-Katze Hizumi? Du kleiner Giftzwerg kannst mir garnichts...", knurrte er dann und sprang, mit einem fetten Grinsen im Gesicht, auf ihn

zu. Hizumi wich aus und verpasste dem Typen einen Tritt in den Rücken noch ehe dieser sich umdrehen konnte. Das war der Zeitpunkt in dem Zero, Karyu und Tsukasa auf die Klasse des Schülers losgingen. Sofort sprangen die Neuen auf und begannen auf einander einzuschlagen. Eine kleine Gruppe allerdings krochen panisch aus dem Getümmel heraus und verdrückten sich an eine der Wände.

Diru, Gaze und Giru saßen nur da und sahen zu. Ein paaren juckte es schon gewaltig in den Fingern. Doch sie mussten sich zurückhalten.

Hizumi teilte ordentlich aus und auch der Rest seiner Gruppe schlugen sich vorbildlich. Zwar musste jeder auch einstecken, Tsukasa wurde fast der Hals aufgerissen als er an der Wand entlang geschleift wurde, Zero bekam einen heftigen Tritt in die Rippen und Karyu einen hässlichen Schlag auf die Lungen. Ihm blieben für ein paar Augenblicke die Luft weg und er riss vor Schreck die Augen auf. Doch zusammenbrechen durfte er nicht. Er sah auf und sprang, nun wirklich in Rage, mit einem lauten Aufschrei, dem Typen an den Hals, der ihm diesen Schlag verpasst hatte. Er brach ihm fast den Arm. Gestaut war er sicherlich.

Hizumi erzielte gute Treffer und bald schon lag der Typ auf dem Boden. Bei jedem Kampf gab er sein bestes, denn er wusste, dass er beobachtet wurde. Mit einem lauten Schrei knallte er den massigen Körper seines Gegners auf den Boden und stand über ihm. "Deine Klasse gehört jetzt mir!", brüllte der Kleine und atmete schwer. Schweiß lief ihm über die Stirn, seine Hände- welche er zu Fäusten geballt hatte- zitterten und seine Augen durchbohrten die seines besiegten Gegners beinahe. Sofort wurde es totenstill in der großen Halle und die angesprochenen Jungen der 11A stellten sich gehorsam an die Seite zu Despa. In einiger Entfernung, doch man konnte den Besitzer und die Besetzten gut erkennen. Sie kümmerten sich um ihren ehemaligen Führer.

Hizumi wandte sich zu den Neuen. "Seht ihr? So läuft es bei uns an der Tero Sakebi! Und zwar jeden Tag. Wer sein blödes Maul soweit aufreißt wie er, bekommt auf die Fresse und zwar sofort!

Wer muckt bekommt Schläge! Verstanden?"

"Nun mach unseren Neulingen doch keine Angst!", ertönte eine dunkle Stimme aus einer anderen Ecke des Raumes. "Wollen wir sie nicht erstmal "Willkommen" heißen?", fragte Kyo an Hizumi gewandt. "Hab ich doch, Arschloch!", erwiderte er. Kyo lachte auf und schnippte dann mit den Fingern. Die und Toshiya machten sich auf den Weg auf die Bühne und Die nahm das Mikro in die Hand.

"Wie die beiden Streithähne da unten schon erwähnten ist es hier anders. Es ist härter! Es ist schwerer! Und es tut mehr weh als auf anderen Schulen. Das habt ihr bestimmt alle schon mitbekommen, oder? Gut.

Wir haben in den vier Ecken dieser Halle Stammplätze. Könnt ihr die alle sehen?" Die deutete auf die vier Ecken des Raumes. "Haltet euch einfach davon fern wenns euch nicht erwischen soll.

In den besagten vier Ecken machen sich vier Gruppen breit, denen ihr Aufmerksamkeit schenken solltet. Sie sind für alles hier die treibenden Kräfte.

Es gibt vier Jahrgänge.

Der 9te, dass seid ihr, der 10te, der 11te, dass sind ich und meine Freunde dort und der 12te. Unser 12ter hält sich allerdings wie immer aus allem raus. Sie sind auf einem ganz anderen Level als ihr und sind fast nie auf dem Gelände. Kümmert euch zunächst nicht um sie.

Wichtig ist, dass ihr nicht in fremdes Gehege kommt und euch von uns fernhaltet,

klar?!? ENDE!" Mit den letzten Worten schmiss er das Mikro auf den Boden, es gab einen laut kreischenden Piepton, bei dem sich fast jeder sofort an die Ohren fasste. Die mit Anhang ging von der Bühne. "Und was ist wenn wir uns nicht von euch fehrnhalten, Kackfresse?", meinte einer der Neuen sich melden zu müssen. Die und Toshiya blieben stehen. "Ganz einfach.", meinte der Schwarzhaarige. "Dann gibt's Schläge." Gemeinsam holten sie blitzschnell aus und schlugen dem Jungen vor die Brust. Dieser flog zurück und rammte ein paar andere Schüler gleich mit um.

Zufrieden kehrten Die, Kyo und Toshiya wieder zu ihren Plätzen zurück und Hizumi sah nach den Verletzungen seiner Freunde. Tsukasa stützte Karyu, der insgeheim immer wieder nach Luft schnappte. Zero wischte dem Schönen das Blut vom Hals, welches aus der Wunde lief und hielt sich selbst öfters die Rippen. Wahrscheinlich hatten sie alles große Schmerzen wie Hizumi selber. Keiner würde es jemals zugeben, dafür waren alle zu stolz. Doch man konnte es sehen wenn man sie so gut kannte wie Hizumi es tat. Sie schleppten Karyu nach draußen und auch Gaze verdrückten sich nach diesem Kampf. Sie verschwanden hinter dem Gebäude. Doch bevor Uruha, als Letzter, die Tür schloss, warf er noch einen Blick über seine schlanke Schulter und traf auf Satoshis Augen. Er starrte ihn direkt an. Mit einem verführerischen Lächeln ging Uruha und die Tür fiel ins Schloss.

"Was sollte das denn, Satoshi?", fragte Ryo, der alles gesehen hatte. Der Schwarzhaarige zuckte mit den Schultern. "Uruha erscheint mir von allen am schwächsten zu sein. Es gibt bei Gaze vielleicht eine Lücke die wir ausnutzen können.", meinte er leise zu seinem Gegenüber und Ryo nickte nachdenklich. "Garnicht so dumm.", nuschelte er dann und sah zu Nii, der neben ihm stand. Doch dieser war in Gedanken woanders. Auf einmal fing er an zu grinsen. "Was ist denn?", fragte ihn Shuu und sah in seine Richtung. Nii bekam sich garnicht mehr ein. "Da!", prustete er und schmiss sich beinahe auf den Boden. "Was...Ist...Denn...Los??", fragte Shuu noch einmal gaaanz langsam, damit es sogar so einer wie Nii mitkam. "Die Typen da, die...Fangen fast an zu heulen!", platzte es aus ihm heraus und er war nicht mehr zu halten. Ein riesen Lachanfall war angerollt, der sich nun in Nii ausbreitete. Ryo und Shuu bemerkten nun die kleine Gruppe Elend und mussten sich ebenfalls ein mächtig großes Kichern verkneifen. Da saßen doch wirklich fünf Jungen an einer Wand herum, schrille Klamotten bis zum geht nicht mehr und standen kurz vor einem Heulkampf! Wahrhaftig! "Also, so was hat's auch noch nicht gegeben!", meinte Nii und beruhigte sich langsam wieder. Er wischte sich eine Träne aus seinem linken Auge. Satoshi nickte, ein wenig belustigt.

"Yuuki...", schluchzte ein kleiner Blonder Junge mit einer schiefen Nase. "Was denn, Miku?", erwiderte ein nicht viel Größerer mit einer blonden Lockenperücke und einer Sonnenbrille, die beinahe fünf mal so groß war wie seine eigentlichen Augen. "Ich will hier weg!", meinte er dann und wurde von einem Schwarzhaarigen mit einem Piercing unter der Unterlippe in den Arm genommen. "Hör auf Miku, das bringt grad voll nichts...", versuchte er den weinenden Jungen in seinen Armen zu beruhigen.

"Seht mal nach da drüben!", meinte Die belustigt und zeigte auf die fünf Jungen. "Die da?", fragte Kaoru ungläubig. "Wer sind denn die?" "Keine Ahnung aber die sehen aus als würden die sich bald in die Hose schießen!", prustete Die los und hielt sich lachend an Toshiya fest, damit er nicht umfiel.

Auch Shinya bemerkte diese Gruppe wieder und dieses Pink stach ihm wieder schmerzlich in die Augen hinein. Er hielt sie sich einen Moment zu und sah sich dann weiter im Raum um. Durch den Lärm war wohl dieser Gackt wieder zu sich gekommen. Der Grabscher von vorhin. Shinya ging auf ihn zu. Der große Mann schüttelte seinen schmerzenden Kopf, um wieder voll in der Gegenwart weilen zu können und sah den wunderschönen Jungen auf sich zu kommen. Angstvoll wich er zurück bis es nicht mehr weiter ging. Er starrte in die umwerfenden Rehaugen auf die er so stand.

"Na? Auch wieder wach?", fragte Shinya in einem lieben Ton, beugte sich zu dem verwirrten jungen Mann hinunter und sah ihn freundlich an, klimperte mit den Augen und setzte ein liebes kindliches Lächeln auf. Dieses machte ihn unwiederstehlich und Gackt nickte verführt mit dem Kopf.

"Gut. Dann verpiss dich!", knurrte Shinya und sofort war sein Gegenüber in die Realität zurück gekehrt. Er schüttelte leicht den Kopf und machte sich dann davon.

Die Tür fiel zu und Shinya begradigte seine Haltung. Er spürte neue Blicke auf sich. Er drehte sich um und sah in Niis dunkelbraune Augen.

Eine Ewigkeit schien zu vergehen in der sich beide anstarrten. Die Männer blickten sich direkt und stechend an. Wer war stärker? Wer war stärker von den beiden? Je länger sie sich anstarrten, desto wütender wurden sie. Shinya ballte die Hände zu Fäusten und Nii spannte seinen ganzen Körper an. Ihre Blicke verfinsterten sich und Shinya beugte seinen Oberkörper ähnlich wie eine Raubkatze. Er ging in die Knie und ließ seinen Gegner nicht eine Sekunde lang aus den Augen. Jedoch sah er wie sich die Gesichtsausdrücke der Girus veränderten. Sie sahen zuerst normal aus, dann nachdenklich, überrascht und schließlich erschrocken, als sie merkten was gleich passieren würde.

"Nii...", meinte Shuu leise. "Nii...", sprach er ihn wieder an. "Alter bleib cool...Er ist nicht unser Ziel... Nicht er...", flüsterte er in Niis Ohr doch er konnte seine Wut nicht mehr stoppen. Er versuchte sich zu beruhigen doch er hatte so lange nicht mehr gekämpft. Immer wurde er von Satoshi zurück gehalten. Nun wollte er endlich wieder seine Kraft beweisen. Er wollte kämpfen, endlich wieder.

"Kyo! Sieh mal!", rief Die zu Kyo hinüber und deutete in Shinyas Richtung. "Oh Mann! Er springt Nii gleich an, Kyo!", rief nun auch Kaoru und rannte auf Shinya zu. Kyo wie ein Blitz hinter her. Doch es war zu spät.

Gerade wollte Ryo Nii an den Schultern packen da sprintete dieser auf Shinya zu. Angegriffener sprang ebenfalls los noch ehe Kaoru ihn zu fassen bekam.

Nii schrie.

Shinya schrie.

Dann trafen sie in der Luft aufeinander.

Niis Faust traf Shinya im Gesicht und er flog zurück.

Doch schon stand er wieder auf den Beinen und trat mit dem Schwung einer Drehung in Niis Bauch.

Dieser hielt ihn sich und krachte gegen die Wand.

Wieder sprangen sie aufeinander zu, rollten auf dem Boden, schlugen sich gegenseitig in den Magen und ins Gesicht, schmetterten sich gegen die Wände und trugen eine unbändige Wut in sich. "Ich bring dich um!", schrie Nii Shinya an. "Keine Chance! Du verreckst zuerst, Arschloch!", brüllte der zierliche junge Mann zurück und holte wieder zu einem Schlag aus, der Nii am Kiefer erwischte hätte.

In dem Moment in dem Shinya zuschlagen wollte hielt Kaoru ihn fest und Kyo stellte sich schützend vor ihn. Nii hatte noch eine Chance zu schlagen und seine Faust prallte

auf Kyos Brust. Dieser gab einen erstickten Laut von sich und Shinya schrie erschrocken auf.

Satoshi packte Nii am Kragen und schleuderte, den geschockten jungen Mann gegen die Wand, Shuu und Ryo liefen zu ihm und hielten ihn am Boden. Niis Augen waren weit aufgerissen. Er hatte tatsächlich einen Gruppenleader angegriffen! Erst jetzt wurde er sich aller möglichen Folgen bewusst.

Satoshi und Kyo funkelten sich an. SIE waren es auf die es ankam. SIE mussten gegeneinander antreten. "Nicht hier und nicht jetzt.", meinte Kyo und auch Satoshi meinte, dass es der falsche Zeitpunkt wäre. Er drehte sich zu Nii um und schrie ihn kurz an. Auch Shinya bekam von Kyo etwas zu hören. Kyo packte ihn und hielt Shinyas Gesicht dicht an sein eigenes. "Shinya, ich will soetwas nicht noch einmal sehen, verstanden?", zischte er und Shinya nickte demütig.

"Nii, was sollte das? Willst du uns alles versauen?", fuhr ihn Satoshi an. Nii schüttelte den Kopf und sah an die Decke. Er lag immer noch auf dem kalten Boden der Halle und wurde von Ryo und Shuu festgenagelt. "Nicht noch einmal, klar?" Nii nickte und er durfte sich erheben. Als er stand trafen sich sein Blick und Shinyas nur für eine Sekunde und die Wut war wieder da. Sie wollten sich erneut auf einander stürzen. Doch wurden von ihren Freunden festgehalten. Satoshis und Kyos Stimme erklangen fast gleichzeitig und die beiden geschrienen Namen hallten laut in der Halle wieder. "SHINYA!!" "NII!!" Beiden wurden die Augen zugehalten. Sie ruckten an den festen Griffen, schrien, brüllten und versuchten sich aus den Armen zu winden. Kyo holte aus und klatschte Shinya geräuschvoll eine, dieser schrie kurz auf und ging zu Boden, wissend dass er nun still zu sein hatte.

Satoshi holte ebenfalls aus und schlug Nii mit der flachen Hand ins Gesicht. Auch Nii war wieder am Boden und er blieb lautlos unten.

Toshiya und Kaoru packten Shinya an Händen und Füßen, trugen ihn hinaus und Die musste seine Faust über dem flachen Bauch seines Freundes halten, falls dieser auf die Idee kam Zicken zu machen.

Nii wurde von Ryo und Shuu am Kragen durch die Halle zu einem anderen Ausgang geschleift. Er konnte nur noch Satoshi sehen, der hinter den beiden ging und Nii die Sicht auf alles andere versperrte.

Die ganze Szenerie wurde nur von einigen neuen Schülern beobachtet, die es fast allesamt abschreckte. So schnell ging das hier? So schnell rasteten sie aus und gingen aufeinander los?

Sie gaben genau die Reaktion, von denen Kyo und Satoshi gehofft hatten, dass sie sie zeigen würde. Sie sagten sich, dass sie sich lieber von ihnen fern hielten. Bloß nicht in ihre Nähe kommen.

Einige andere, und das gefiel den beiden Bossen nicht so gut, dachten darüber nach, das zu ihrem eigenen Vorteil zu nutzen. Doch diese Gedanken sollten durch das weitere Vorhaben der beiden Chefs zerstört werden.

Shinya und Nii wussten, dass sie eine saftige Strafe für dieses Vergehen bekommen würden. Sie würden auf jeden Fall blutig geschlagen und dann irgendwo, für alle anderen sichtbar, präsentiert werden. Bei diesem Gedanken drehte sich ihrer beider Magen um.

"Kanoon!", jammerte Miku und der Schwarzhaarige mit dem Piercing sah zu ihm. "Ich will hier weeeeg!", meinte er schluchzend. Kanon seufzte. "Warum sind wir dann erst hergekommen, Miku?", fragte er und nuschte stark dabei. "Takuya? Kommst du mal

mit nach draußen? Ich muss dich was fragen.", meinte Kanon zu einem anderen Jungen mit einem schönen Gesicht und braunen Haaren. Dieser sah etwas verwirrt aus, nickte aber. "WAS? IHR WOLLT MICH HIER BEI DIESEN GANZEN VERRÜCKTEN ALLEIN LASSEN??", brüllte Miku fast. "PSST!!", machte Yuuki und sah sich verstohlen um. "Halt den Rand oder uns geht es genauso wie diesem komischen Mann vorhin, den der kleine Blonde zusammengeschlagen hat.", flüsterte er dann und Mikus Augen weiteten sich vor Schreck. "Und seit wann bin ich Luft für dich??", fragte Teruki, der fünfte im Bunde, empört.

Währenddessen schlichen sich Kanon und Takuya vor die Tür, gingen ein wenig über den Schulhof und Kanon zündete sich eine Zigarette an. "Also.", begann er. "Weshalb ich mit dir reden wollte. Ich wollte dich fragen was wir beide nun tun wollen?"

Takuya sah ihn verwirrt an.

"Naja, was tun wir nun? Kämpfen wir lieber für uns oder für die anderen?"

Nun wich der Verwirrtheit Erschrockenheit. Takuya starrte ihn ungläubig an. Er konnte nicht fassen was sein Freund da gerade gesagt hatte. "Aber sie sind unsere Freunde, Kanon! Freunde lässt man nicht hängen!", zischte er verärgert. "Ja klar, schon. Aber wenn es soweit ist... Wenn es an der Zeit ist, dass wir uns gegen die Muskelprotze da drinnen wehren müssen habe ich keine Zeit drei Kinder mitzuziehen und meinen Kopf für sie hinzuhalten. Wir beide, wir könnten uns noch wehren. Aber die drei da drinnen nicht! Nagut, Teruki vielleicht. Aber wir bräuchten eine lange Zeit um ihn besser werden zu lassen und die haben wir nicht unbedingt. Vielleicht müssen wir uns schon morgen stellen, vielleicht auch erst in einem Monat. Wer weiß das denn? Mein Entschluss steht jedenfalls fest. Hier kämpft man entweder zusammen oder alleine. Und du solltest dich auch bald entscheiden bevor es zu spät ist." Mit diesen Worten ging Kanon. Nicht zurück in die Halle, hinter das Gebäude. Er wollte, schätzte Takuya, ein wenig allein sein. Ungestört und hoffentlich auch ungesehen.

Er konnte es immer noch nicht fassen. Kanon wollte wirklich seine Freunde hintergehen! Seine besten Freunde! Sollte er ihnen von dem bevorstehenden Verrat erzählen oder lieber nicht? Er beschloss es ihnen vorerst zu verschweigen, auch wenn er wusste, dass es falsch war.

Kanon hingegen war ganz frohen Mutes. Er sah sich das Gelände an und stellte mit Zufriedenheit fest, dass es ziemlich groß war. Gut geeignet um jemandem auszuweichen, den man nicht sehen wollte. Er erblickte hin und wieder einige Schüler und sah ihnen interessiert nach. Ja, er würde für sich kämpfen, falls Takuya mit ihm kam auch für ihn. Aber nicht für Leute, mit denen er drauf gehen könnte. Obwohl, ein bisschen schlechtes Gewissen hatte er schon. Es waren immerhin seine besten Freunde. Doch was sollte er anderes tun? Sich für sie verprügeln lassen? Sollte er das als Freund? Sich für sie verletzen lassen? Eigentlich schon, aber es war unsinnig. Wahnsinnig unsinnig. Mit diesen Gedanken legte er sich in das weiche Gras und sah in den Himmel. "Oh ja... Es wäre wahnsinnig unsinnig."